



# Zweimal 3gegen3 und offensive Spielweise

Bezirk Giessen

Schiedsrichterschulung 2013

AK Jugend / AK Methodik

# Die Grundidee des Spiels

- Spieleranzahl und Feldaufteilung
- Es spielen zwei Mannschaften mit der „normalen“ Spieleranzahl (6 Feldspieler und 1 Torwart) gegeneinander.
- Das Handballfeld wird für jede Mannschaft in eine Angriffs- und eine Abwehrhälfte unterteilt. In jeder Hälfte halten sich jeweils drei Feldspieler jeder Mannschaft auf.
- Die Mittellinie darf von keinem Feldspieler überschritten werden
- ( Ausnahme: Spielerwechsel -Auswechselraum! )

# Der Torwart

- Der Torwart darf seinen Torraum ohne Ball verlassen  
(das Hinaus- bzw. Hineintragen des Balles in den Torraum ist jedoch verboten).
- Die Mittellinie darf der Torhüter nicht überschreiten.

# Der Abwurf

- Der Gegner darf den Raum zwischen Torraum- und Freiwurflinie **beim Abwurf** des Torwartes nicht betreten.

# Der Anwurf

- Es gibt keinen Anwurf an der Mittellinie nach Torerfolg, sondern der Torhüter bringt den Ball ohne Pfiff des Schiedsrichters sofort wieder ins Spiel („Abwurf“).
- Der Torhüter passt den Ball entweder zu einem Abwehrspieler oder direkt über die Mittellinie zu einem Angriffspieler seiner Mannschaft.

# Das Spielen des Balles

- Das Rückspiel aus Angriffshälfte in Abwehrhälfte und umgekehrt ist erlaubt.
- Der Ball kann in der Angriffshälfte von einem Abwehrspieler bzw. in der Abwehrhälfte von einem Angriffsspieler gefangen werden, solange dieser Spieler die Mittellinie nicht überschreitet.
- Das Spiel beginnt mit Torabwurf für die Mannschaft, die das Anspiel gewonnen hat.
- Wird die Mittellinie überschritten, wird auf Freiwurf für das andere Team entschieden.

# Das Wechseln von Spielern

- Die Spieler werden über den Auswechselraum der eigenen Mannschaft gewechselt.
- Die Angriffsspieler dürfen zum Zweck des Wechsels die Mittellinie überschreiten, jedoch nicht in der Abwehrhälfte/Angriffshälfte aktiv in das Spielgeschehen eingreifen
- „Direktes Wechseln“ zwischen Abwehr- und Angriffsspieler über die Mittellinie ist nur bei Abwurf des eigenen Torwartes erlaubt

# Spielregeln

- Im Weiteren gelten die gültigen Handballregeln.
- Die jeweiligen Durchführungsbestimmungen zum Spielbetrieb sind zu beachten



Besondere Durchführungsbestimmungen für den Spielbetrieb der weiblichen und männlichen E-Jugend im Bezirk Giessen für die Saison 2013/14.

- Alle Mannschaften die in den Spielklassen der männlichen und weiblichen E-Jugend im Bezirk Gießen eingeteilt wurden, unterliegen dem folgenden besonderen Spielbetrieb.  
Grundsätzlich sind immer auch die Allgemeinen Durchführungsbestimmungen des HHV, sowie die Besonderen Durchführungsbestimmungen des Bezirkes Gießen maßgebend.

# Besondere Durchführungsbestimmungen

2. Alle Spiele der Hin -und Rückrunde der Saison 2013/2014 werden in der Spielform „2mal3gegen3“ über die volle Spielzeit gespielt.

# Besondere Durchführungsbestimmungen

3. Die Spielwertung der Spiele der Spielform „2mal3gegen3“ erfolgt nach Spielende durch Multiplikation der Torschützen mit den erzielten Toren der Mannschaft. Maßgebend sind hier die Eintragungen des Sekretärs im Spielbericht, die vom Schiedsrichter nur auf Plausibilität, Angaben der Einzeltore = Anzahl Gesamttore, geprüft werden ! Der Multiplikator (Anzahl der Torschützen) kann maximal so hoch sein, wie die gegnerische Mannschaft Spieler (Feldspieler+Torhüter) hat, hierdurch soll eine Benachteiligung von Mannschaften mit kleinem Spielerkader entgegengewirkt

# Besondere Durchführungsbestimmungen

4. Die Ergebniseingabe durch den Heimverein nach Spielende erfolgt im SIS wie folgt:
  - bei einem Sieg der Heimmannschaft 5 : 0 Tore  
(= 2:0 Punkte)
  - bei einem Unentschieden 1 : 1 Tore  
(= 1:1 Punkte)
  - bei einem Sieg der Auswärtsmannschaft 0 : 5 Tore  
(= 0:2 Punkte)

# Besondere Durchführungsbestimmungen

5. Für die qualifizierte Besetzung des Zeitnehmers und des Sekretärs ist vom Heimverein bei allen Spielen Sorge zu tragen. Der Gastverein kann einen Sekretär stellen.
  - Beide Personen müssen aber in jedem Fall im Besitz eines gültigen S/Z-Ausweises oder
  - Schiedsrichterausweises sein, und über grundlegende Kenntnisse der Spielform „2mal3gegen3“ verfügen